

Wie Dr. Binder mit 50.000 Radkilometern Gutes bewirkt

Schon mehr als 50.000 Kilometer geradelt: Dr. Marta Binder aus Warendorf kämpft mit Spendenradtouren gegen Bildungsnot.



Ist fast 80 Jahre alt, aber radelt noch immer für den guten Zweck Tausende Kilometer: Dr. Marta Binder. Rechnerisch hat sie bereits einmal die Welt umrundet. Foto: Hahnhart

Warendorf (gl) - 400.000 Euro durch Fahrradfahren einwerben und diese dann für den guten Zweck spenden: Dieses Ziel will Dr. Marta Binder in diesem Jahr erreichen. Die 79-Jährige sammelt seit 2013 Spenden für Schulen in Ghana, damit auch Kinder aus armen und ländlichen Regionen die Chance auf Bildung haben. Nun ist sie wieder unterwegs.

Schon mehr als 50.000 Kilometer auf dem Rad unterwegs

Für die Organisation Opportunity International Deutschland, bei der ihr Sohn als Pressesprecher gearbeitet hat und der bei einem Unglück verstorben ist, hat sie bis Ende 2024 schon 370.000 Euro gesammelt. Dafür legte sie schon mehr als 50.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Sie fährt zu Spendern in ganz Deutschland – manche geben für jeden gefahrenen Kilometer, andere unterstützen ihre Aktion mit einem jährlichen Beitrag. Etwa 4600 Kilometer ist sie in diesem Jahr schon geradelt und mindestens 1000 Kilometer mehr sollen es noch werden.

Spenden fördern Mikrokredite

Die Situation in staatlich geförderten Schulen in Ghana sei schlecht, oftmals seien die Klassen sehr groß und eine Lehrkraft müsse sich um mehr als 50 Schüler kümmern. In einer Schule habe es für drei Monate keine Kreide gegeben, erklärt Dr. Marta Binder. Mit den Spenden werden Mikrokredite für Privatschulen für arme Kinder finanziert. Sie können mit dem Geld neue Klassenräume oder Sanitäranlagen bauen.

Die Warendorferin, die mittlerweile in Bielefeld lebt, war selbst schon zwei Mal in Ghana und hat dort Schulen besucht, die gefördert wurden. Um Schulen zu belohnen, die sich um Hygiene, Mülltrennung und Begrünung kümmern, also beispielsweise einen Schulgarten haben, hat sie sich für die Schaffung des Jan-Binder-Awards eingesetzt. Jedes Jahr wird der Preis an drei Schulen vergeben. Mit der Auszeichnung bekommen sie ein Preisgeld in Höhe von 500 bis 1500 Euro.

Deutliche Verbesserung der Lage

Bei ihrem zweiten Besuch in Ghana besuchte sie die erste mit diesem Award ausgezeichnete Schule. Der Unterschied zu den Schulen, die sie davor besucht habe, sei extrem, die Lage habe sich deutlich verbessert. „Es war sauber, grün und das Essen in der Schulküche hatte Qualität.“

„Solange es Leute gibt, die es mit Spenden unterstützen, werde ich alles machen, was möglich ist“, sagte sie. Nachdem sie im Jahr 2023 die Marke von 40.000 Kilometern geknackt hatte und damit theoretisch einmal um die Welt gefahren war, kündigte sie an, wieder umzukehren. Bedeutet das, dass sie noch ein zweites Mal um die Welt fährt? „Versuchen werde ich es allemal.“

Helm auf beim Radeln

Sie rät jedem dazu, mit Helm zu radeln, denn: „Ohne meinen Helm könnte ich heute kein Fahrrad mehr fahren.“ Drei schwere Unfälle hatte sie schon, Knochenbrüche zum Glück noch keine.

Von Malte Hanhart

Anzeige

Jetzt „Die Glocke“
e-paper bestellen.



- zzt. 33,95 € mtl.
- keine Mindestlaufzeit
- inkl. [G+]
- monatlich kündbar

Die Glocke